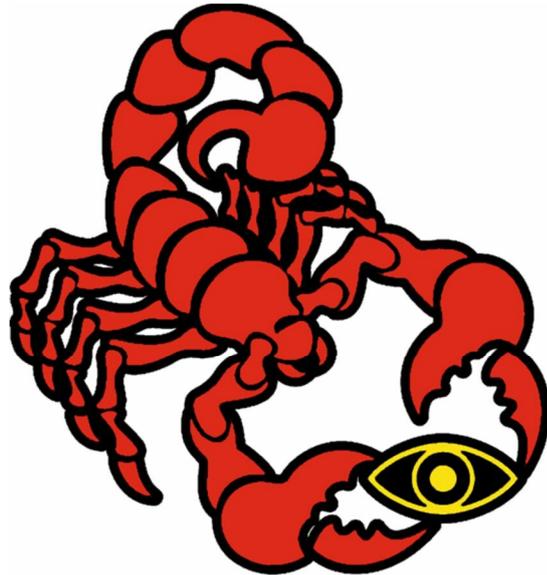


Ausbildungsangebot



ZIVILE

SICHERHEIT AG

Kurse

Wir bieten verschiedene, spannende und sehr lehrreiche Kurse im Bereich Sicherheit an. Die Kurse können einzeln besucht werden oder auf Anfrage werden wir Ihnen gerne einen Ausbildungsplan zusammenstellen.

Durch die Möglichkeit diverse Ausbildungen bei uns zu absolvieren, kann eine zielgerichtete Spezialisierung für die Ausführung verschiedenster Sicherheitsdienste ermöglicht werden. Natürlich bieten wir unsere Kurse auch sehr gerne für Schulen und Firmen oder Privatpersonen welche sich zum Thema Sicherheit Weiterbilden möchten an.

Ausbildungsort

Unser Ausbildungsstandort befindet sich am Grossbruggerweg 2 in Chur. Jedoch sind wir so organisiert, dass wir für grössere Gruppen unser Equipment jederzeit mobilisieren können. Wenn es gewünscht wird, dass die Ausbildung an jenem Ort stattfindet wo sich auch das Risiko befindet, sind wir gerne bereit, die Ausbildung bei Ihnen im Betrieb durchzuführen.

Kontakt-Adresse

Hauptsitz

Zivile Sicherheit AG
Grossbruggerweg 2
CH-7000 Chur

Filiale Rümlang

Zivile Sicherheit AG
Riedgrabenstrasse 26
CH-8153 Rümlang

E-Mail: ausbildung@zivile-sicherheit.ch
Telefonnummer: 081/ 252 22 88

Fragen?



Wir sind jederzeit gerne für Sie da!



Allgemein Sicherheitsdienst

RSG 2000 (50ml)

Allgemein

Pfefferspray ist ein in Sprühdosen unter Druck vorliegender, kontrolliert austreibbarer Reizstoff mit dem von Pflanzen der Gattung Capsicum gewonnenen Wirkstoff Capsaicin, der gegen Menschen und Säugetiere wirkt. Das RSG 2000 wird als non-Lethales (nicht tödlich) Abwehrmittel bzw. Distanzwaffe mitgeführt. Wir lehren Ihnen den richtigen Gebrauch und was Sie alles dabei beachten müssen.

Zielpublikum

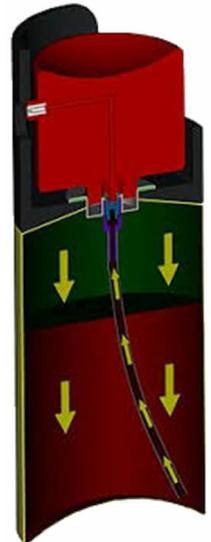
- Alle Personen im Sicherheitsgewerbe welche im Dienst einen RSG2000 (50ml) Pfefferspray mitführen möchten
- Alle Personen welche ihr Wissen auffrischen oder aktualisieren möchten

Theorie

- Vorgehensweise beim Einsatz
- Eigenschutz und Arbeiten im Team
- Psychologie „Wie wirke ich?“
- Notwehr, Körperhaltung, Mimik, Gestik
- Vorbeugen von Stress
- Unterlassung der Nothilfe
- Notstand
- Opferschutz: Opfer hilflos (Unterlassene Nothilfe)
- Rechtskunde (Gesetzestexte Schweiz) mit Fallbeispielen
- Mentale Vorbereitung der eventuellen Konfrontation

Praxis

- Stand- und Bewegungstechniken
- Handhabung und Technik
- Sicheres Ziehen und Holstern
- Transporttechniken
- Kombination mit anderen Waffen und Hilfsmitteln
- Trainieren mit Übungsspray (Alkohol/Wassergemisch)



Handfesseln

Allgemein

Handfesseln werden im Rahmen des Personengewahrsams von der Polizei, im Strafvollzug, von Zollbehörden und privaten Sicherheitsdiensten verwendet. Sie kommen meist bei der Durchführung von Festnahmen, Verbringungen und Überführungen, als unmittelbarer Zwang zum Einsatz, welches überwiegend der Eigensicherung vor potentiellen Übergriffen sowie der Unterbindung eigenmächtigen Handelns der in Gewahrsam befindlichen Person dient. Wir zeigen Ihnen die wichtigsten Techniken, verschiedene Handfesseln und die Rechtlichen Aspekte für das Einsetzen von Handfesseln.

Zielpublikum

- Alle Personen im Sicherheitsdienst welche Handfesseln tragen möchten
- Alle Personen welche ihr Wissen auffrischen möchten

Theorie

- Mentale Vorbereitung der eventuellen Konfrontation
- Vorgehensweise beim Einsatz
- Eigenschutz und arbeiten im Team
- Psychologie „Wie wirke ich?“
- Notwehr, Körperhaltung, Mimik, Gestik
- Notwehr
- Unterlassung der Nothilfe
- Notstand
- Opferschutz: Opfer hilflos (unterlassene Nothilfe)
- Rechtskunde (Gesetzestexte Schweiz) mit Fallbeispielen



Praxis

- Handhabung der Handfesseln vor dem Einsatz
- Transportgriffe
- Anlegen der Fesseln
- Überraschende Fesselung
- Abnahme der Fesseln
- Wartung und Pflege



Pfefferspray für Privatpersonen

Allgemein

Im Zuge eines gestiegenen Sicherheitsbedürfnisses der Bevölkerung hat sich die Nachfrage nach Pfefferspray in der Schweiz erheblich erhöht. Während Pfefferspray in der Vergangenheit nur in Fachgeschäften und im Onlinehandel vertrieben wurde, hat aufgrund der stark gewachsenen Nachfrage auch der Drogeriemarkt Pfeffersprays in ihr Dauer-Sortiment aufgenommen. Was nicht bedeutet, dass Sie sich nicht strafbar machen können mit dem falschen Benutzen dieser Pfeffersprays. Bei uns lernen Sie alles, was Sie wissen müssen für den Privatgebrauch.

Zielpublikum

- Alle Personen welche sich ohne Verteidigungsmittel unsicher fühlen
- Alle Personen welche im Dunkeln joggen gehen, mit dem Hund spazieren o.ä.
- Alle Personen welche ihr Selbstbewusstsein stärken wollen
- Alle Personen welche sich im Umgang (auch gesetzlich) mit einem Pfefferspray sicher fühlen möchten

Theorie

- Eigenschutz
- Psychologie „Wie wirke ich?“
- Notwehr Körperhaltung, Mimik, Gestik
- Notwehr Definition
- Unterlassung der Nothilfe
- Notstand
- Opferschutz: Opfer hilflos (unterlassene Nothilfe)
- Rechtskunde (Gesetzestexte Schweiz) mit Fallbeispielen

Praxis

- Trainieren mit Übungsspray (Alkohol/Wassergemisch)
- Trainieren des Selbstbewusstseins
- Praxisbeispiele



Selbstverteidigung

Allgemein

Als Selbstverteidigung wird die Vermeidung und die Abwehr von Angriffen auf die seelische, körperliche oder sexuelle Integrität eines Menschen bezeichnet. Die Spannweite solcher Angriffe beginnt bei Nichtbeachtung, unbedachten Äusserungen, Einnehmen von Gemeinschaftsraum, setzt sich fort über Beleidigungen, Mobbing und Körperverletzung und reicht bis zu schwersten Gewaltverbrechen. Dabei ist jedoch immer die Ausübung von Macht das Ziel des Täters. Die weit überwiegende Anzahl solcher Angriffe wird nicht von Fremden, sondern von Bekannten (Mitschüler, Verwandte, Ehepartner) verübt. Bei der Verteidigung gegen nicht-körperliche Angriffe spricht man heute auch von Selbstbehauptung. Wir zeigen Ihnen auf, wie die drei Eskalationsstufen funktionieren. Wie Sie entsprechend der Eskalationstufe reagieren sollten und nötigenfalls mit einfachen Tricks (Hebelgriffen, Selbstverteidigungswaffen, Selbstbewusstseins etc.) sich selbst verteidigen können, ohne dass Sie sich verletzen oder strafbar machen.

Zielpublikum

- Alle Personen welche sich unsicher fühlen
- Alle Personen welche im Dunkeln joggen gehen, mit dem Hund spazieren o.ä.
- Alle Personen welche ihr Selbstbewusstsein stärken wollen
- Alle Personen welche in einem Risikobereich arbeiten (Sanität, First Responder, Sicherheitspersonal etc.)
- Schülerinnen und Schüler
- Jugendliche und junge Erwachsene

Theorie

- Drei Eskalationsstufen
- Distanzen (Zonen)
- Rechtskunde (Gesetzestexte Schweiz) mit Fallbeispielen

Praxis

- Selbstbehauptung durch eindeutiges Setzen von Grenzen
- Direkte und einfache Techniken
- Steigerung des Selbstbewusstseins
- Rollenspiele zur Bewältigung von Angstsituationen
- Umgang mit Selbstverteidigungswaffen wie Buch, Kamm, Schirm, Bleistift, Schlüssel etc.



Funkausbildung

Allgemein

Funktechnik oder Funk ist eine Bezeichnung für die Methode, Signale aller Art mit Hilfe modulierter elektromagnetischer Wellen im Radiofrequenzbereich (Radiowellen) drahtlos zu übertragen. Der Vorteil gegenüber konkurrierenden Übertragungsarten ist, dass es sehr viele unterschiedliche Trägerfrequenzen gibt, die sich gegenseitig nicht beeinflussen. Es müssen keine elektrischen Kabel zwischen Sender und Empfänger verlegt werden. Das Sender und Empfänger sehr gut getarnt und u. U. kaum entdeckt werden können. Wir führen Sie in die spannende Welt des Funkens ein, indem wir Ihnen die Funktionsweise eines Sprechfunks, die Grundregeln und die üblichen Redewendungen beibringen. Lassen Sie uns Ihre Begeisterung für dieses unbegrenzte Kommunikationsmittel entfachen.



Zielpublikum

- Alle Personen welche in der Sicherheitsbranche tätig sind
- Alle Personen welche im Verkehrsdienst arbeiten
- Alle Personen aus Sanitäts- und First Responder Organisationen

Theorie

- Gesetzliche Situation in der Schweiz
- Funktionsweise eines Sprechfunks
- Die gebräuchlichsten Modelle und deren Zubehör
- Redewendungen
- Sprechregeln
- Grundregeln
- Kommunikation mit REGA

Praxis

- Funkhandhabung
- Wartung und Pflege
- Kommunikation mit REGA
- Praktische Übungen
- Spiele per Funkgerät

Brandbekämpfung

Allgemein

Damit ein Feuer brennen kann, müssen drei Faktoren - Brennstoff, Sauerstoff und Wärme - dargestellt im Verbrennungsdreieck, im richtigen Mischungsverhältnis vorhanden sein. Alle Methoden der Brandbekämpfung beruhen darauf, der Verbrennung eine oder mehrere ihrer Grundvoraussetzungen zu entziehen. In unserem Kurs lernen sie, wie Sie am effektivsten bei einem Brand vorgehen. Sie lernen die verschiedenen Löschmittel sowie auch die verschiedenen Löschtechniken kennen.



Zielpublikum

- Alle Personen welche sich unsicher fühlen
- Alle Personen welche für den Ernstfall geschult sein wollen
- Alle Personen welche ihr Wissen auffrischen wollen
- Technisches Personal (Hauswarte, Techniker etc.)

Theorie

- Löschmittel
- Löschtechniken
- Verbrennungsdreieck
- Vorgehen im Brandfall
- Brandverläufe
- Brandgefahren im Alltag

Praxis

- Anwendung der Löschmittel
- Pfannenbrand löschen
- Fettbrände
- Falsche Löschmittel





Sanitätswesen

BLS-AED-Komplettkurs

Allgemein

Die Herz-Lungen-Wiederbelebung oder kardiopulmonale Reanimation soll einen Atem- und Kreislaufstillstand beenden und damit den unmittelbar drohenden Tod des Betroffenen abwenden. Andere Namen hierfür sind Wiederbelebung, Reanimation und englisch cardiopulmonary resuscitation (CPR). Bei einem Kreislaufstillstand ist es unerlässlich schnell zu handeln: bereits nach ungefähr drei Minuten wird das Gehirn nicht mehr genügend mit Sauerstoff versorgt, sodass dort irreversible Schäden auftreten können. Wir zeigen Ihnen, wie Sie in dieser lebensbedrohlichen Situation schnell und richtig reagieren, um so Leben zu retten. Niemand möchte in solch eine prekäre Lage kommen, aber genau da zählt jede Sekunde.

Zielpublikum

- Nothelfer (Bereits besuchter Nothelferkurs)
- First Responder (Feuerwehr, Polizei usw.)
- Betriebssanitäter
- Firmeninterne Weiterbildungen in Ihrem Betrieb

Theorie

- Repetition Nothilfe-Management
- Patientenversorgung
- Training der Bewusstlosenlagerung, Herz-Lungen Wiederbelebung
- Verhalten bei Herznotfällen
- Aktueller Stand SRC-Algorithmus

Praxis

- Funktion + Verbreitung Defibrillatoren
- Training an registrierenden Phantomen
- Erstbeurteilung
- Stabile Seitenlagerung bei Erwachsenen und Kindern
- Arbeitsplatzorganisation
- Herzinfarkt/Hirnschlag
- Beatmung und Herzmassage an Erwachsenenphantom
- Fallbeispiele (inkl. Nothilfe)
- Einsatz Trainings Defibrillator



Guidelines 2021
geprüft - vérifié



Nothelferkurs

Allgemein

Unter Erster Hilfe versteht man lebensrettende Sofortmassnahmen, die von allen Personen erlernt und bei medizinischen Notfällen, etwa bei Atem- oder Kreislaufstillstand, angewendet werden können. In der Rettungskette übernehmen Ersthelfer die Alarmierung, die Absicherung der Unfallstelle und die Betreuung der Patienten, bis professionelle Hilfe eintrifft. Wir geben Ihnen das Selbstbewusstsein und das Wissen, welches benötigt wird, um in einer solch unerfreulichen Lage einen kühlen Kopf zu bewahren.

Unser Betrieb ist vom ASTRA für Führerscheinerwerbende anerkannt.

Zielpublikum

- Alle Personen die sich wieder in der Ersten Hilfe sicher fühlen möchten
- Alle Personen welche einen Führerschein erwerben möchten

Theorie

- Patientenversorgung (Lagerung, Herz-Lungen-Wiederbelebung, Blutstillung, Kühlung von Verbrennungen)
- Verhalten bei Verkehrsunfällen

Praxis

- Erstbeurteilung
- Stabile Seitenlagerung bei Erwachsenen und Kindern
- Arbeitsplatzorganisation
- Beatmung und Herzmassagen am Erwachsenenphantom
- Fallbeispiele Nothilfe
- Demo Einsatz Defibrillator
- Training der bewusstlosen Lagerung, Herz-Lungen-Wiederbelebung, Blutstillung





Verkehrsdienstkurs

Allgemein

Ein Verkehrsdienstmitarbeitender übernimmt zum Beispiel bei Bauarbeiten auf/neben der Strasse oder nach Naturgewalten die Verkehrsführung. Ebenfalls bei Veranstaltungen oder bei hohem Verkehrsaufkommen übernimmt der Verkehrsdienst selbständig oder gemeinsam mit den Blaulichtorganisationen oder anderen Behörden und Organisationen den Auftrag für einen geordneten und reibungslosen Verkehrsablauf zu sorgen. Wir lehren Ihnen das selbständige Beurteilen der jeweiligen Situation und dementsprechend zu agieren.

Zielpublikum

- Alle Personen welche im Verkehrsdienst arbeiten möchten
- Alle Personen welche im Parkdienst eingesetzt werden
- Alle Personen welche im Lotsendienst eingesetzt werden

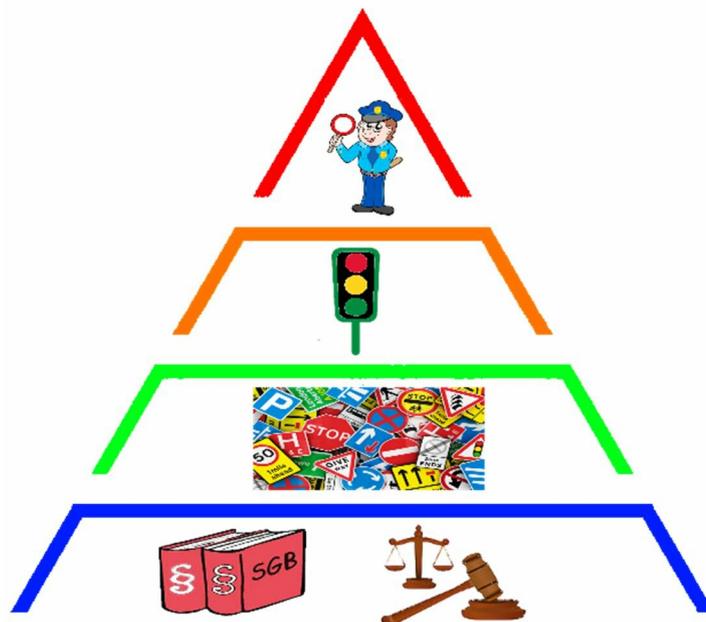
Theorie

- Verkehrsdienst
- Verkehrsregelung
- Ampeldienst
- Parkdienst
- Lotsendienst
- Sozialkompetenz / Kommunikation
- Der Umgang mit Menschen im Strassenverkehr
- Deeskalierende Kommunikation, Konfliktbewältigung
- Gesetze/ Vorschriften
- Mentale Vorbereitung



Praxis

- Sicherheitsmassnahmen / Ausrüstung
- Verkehrsregelung auf einer T-Kreuzung
- Verkehrsregelung auf einer X-Kreuzung
- Verkehrsregelung auf einem Kreisell
- Wechselseitige Verkehrsregelung
- Funkwesen
- Signalisation





Waffen/bewaffnete Ausbildung

Ordnungsdienst

Allgemein

Der Ordnungsdienst-Spezialist sorgt für Sicherheit, Ruhe und geordnete Verhältnisse. In vielen Bereichen des Lebens sind eine zunehmende Verantwortungslosigkeit und eine erhöhte Gewaltbereitschaft klar erkennbar. Die Anonymität in der Besuchermenge wird ausgenutzt, um seinen Aggressionen freien Lauf zu lassen. Oftmals können problematische Situationen mit psychologisch und taktisch richtigem Auftreten entschärft werden. Wenn aktives Eingreifen notwendig wird, geschieht dies im Rahmen der Gesetze und der Verhältnismässigkeit (z. B. als Notwehr oder Notwehrhilfe). Menschen in Gefahr wird die erforderliche Hilfe geleistet.

Zielpublikum

- Alle Personen welche eine Tätigkeit in einem Ordnungsdienst übernehmen möchten
- Alle Personen welche den Ordnungsdienst professionell ausüben möchten

Theorie

- Mentale Vorbereitung der eventuellen Konfrontation
- Die Vorgehensweise beim Einsatz
- Eigenschutz und Arbeiten im Team
- Psychologie „Wie wirke ich?“
- Ausrüstung und Uniformierung
- Gesetzliche Grundlagen
- Einsatztaktiken
- Formationen

Praxis

- Zugschule
- Einsatztaktiken in der Praxis umsetzen
- Formationen in der Praxis umsetzen
- Einsatz von Schlag- und Blockwaffen
- Handhabung der diversen Einsatzmaterialien
- Ausbildung des RSG2000 (400ml)



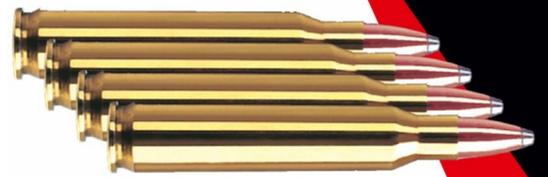
Folgende Grundkurse sind Voraussetzung

- RSG 2000(65ml)
- PR24/MEB
- Faustfeuerwaffen/Waffentragschein
- Handfesseln
- Aktueller Erste-Hilfe-Kurs (Mit BLS/AED)

Es besteht die Möglichkeit alle Grundkurse bei uns in einem Spezial Angebot zu absolvieren. Bei Fragen stehen wir Ihnen sehr gerne zur Verfügung



Vorbereitung Waffentragschein



Allgemein

Wenn Sie an öffentlich zugänglichen Orten eine Waffe tragen wollen, müssen Sie bei der zuständigen kantonalen Behörde eine Waffentragbewilligung einholen. Das Gesuch wird nur dann bewilligt, wenn nachgewiesen werden kann, dass eine Waffe getragen werden muss, beispielsweise als Sicherheitsbeauftragter einer Firma, um sich selbst, andere Personen oder Sachen vor einer tatsächlich drohenden Gefahr zu schützen. Ebenso muss eine Prüfung über die Kenntnis des Umgangs mit Waffen und die rechtlichen Voraussetzungen des Waffengebrauchs abgelegt werden. Um bei der Handhabung im praktischen Teil aber auch im theoretischen gesetzlichen Grundlagenteil der Waffentragscheinprüfung erfolgreich bestehen zu können, bereiten wir Sie gerne darauf vor. Nach dieser Vorbereitung sind Sie in der Lage die eidg. Waffentragprüfung im jeweiligen Kanton zu bestehen.

Zielpublikum

- Personen welche im Dienst eine Faustfeuerwaffe tragen möchten
- Personen welche die periodische 5-Jahresprüfung absolvieren müssen (Die Waffentragprüfung wird durch die jeweiligen Polizeikorps durchgeführt, dieser Kurs ist nur eine Vorbereitung auf die Prüfung.)

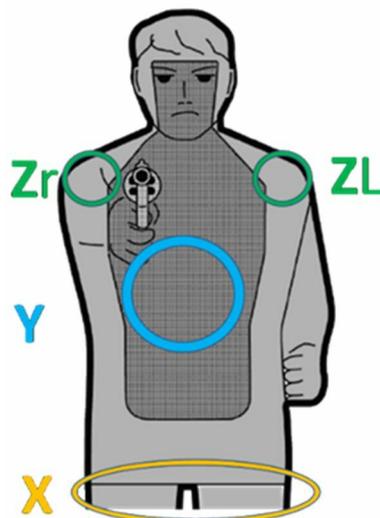
Theorie

- Vorbereitung auf den Einsatz
- Eigenschutz und Teamarbeit
- Sicherheitshinweise
- Mimik
- Gestik, Körperhaltung
- Kommunikation
- Mögliche Folgen eines Einsatzes
- Notwehr
- Notstand
- Nothilfe, Unterlassung der Nothilfe
- Vorbereitung Theorie Prüfung



Praxis

- Sicheres Ziehen und Holstern
- Schiessen mit scharfer Munition auf Prüfungsscheiben
- Schiessen in der Dunkelheit
- Schiessen mit Partnerdeckung
- Schiessen unter Zeitdruck
- Praktische Prüfung üben
- Stand- und Bewegungstechniken



Schlagstock Ausbildung nach Monadnock

Allgemein

Der PR24 ist ein Schlagstock mit charakteristischem Quergriff und mit vielfältigen Einsatzgebieten. Er wird in der Kampfkunst und in der Selbstverteidigung gebraucht. Verschiedene Polizeieinheiten verwenden ihn als Waffe. In der Ausbildung lernen Sie den Schlagstock zur Verteidigung verhältnismässig und gezielt anzuwenden. Die schweizerische Gesetzgebung setzt ganz klar voraus: Für jede Schlagstockart muss eine entsprechende Grundausbildung und zweimal jährlich ein Training/ Weiterbildung absolviert werden.

Zielpublikum

- Alle Personen welche im Dienst einen Schlagstock tragen möchten
- Alle Personen welche Ihr Wissen auffrischen möchten

Theorie

- Vorbereitung auf den Einsatz
- Eigenschutz und Teamarbeit
- Einsatzzweck
- Mimik
- Gestik, Körperhaltung
- Kommunikation
- Mögliche Folgen eines Einsatzes
- Notwehr
- Notstand
- Nothilfe, Unterlassung der Nothilfe
- Sicherheitshinweise
- Theorieprüfung



Praxis

- Stand- und Bewegungstechniken
- Handhabung und Technik
- Sicheres Ziehen und Holstern
- Blocktechniken
- Schwung und Schlagtechniken
- Transporttechniken
- Kombination mit anderen Waffen und Hilfsmitteln
- Praktische Prüfung

